

**Universitätsstadt Tübingen**

Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales

Uta Schwarz-Österreicher, Telefon: -1250

Gesch. Z.: 50/470-00

Vorlage **51b/2009**

Datum 22.01.2009

**Beschlussvorlage**zur Behandlung im: **Sozialausschuss**

Vorberatung im: -----

---

**Betreff: Vertragliche Förderung des Sozialforums - Zuschusserhöhung**

Bezug: Vorlagen 147/2005, 228/2007, 51/2009, 163/2008

Anlagen: 1 Bezeichnung: Grafik der Aufgabenbereiche des Sozialforums

---

**Beschlussantrag:**

Der Erhöhung des Gesamtzuschusses für das Sozialforum von 86.380 € um 11.470 € auf 97.850 € wird zugestimmt

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Jahr 2009 - 2011		
Investitionskosten:			
bei HHStelle veranschlagt:			
1.4700.7000.000	11.470 €		

**Ziel:** Abschluss eines Fördervertrags gemäß Vorlage 163/2008

## Begründung:

1. Anlass / Problemstellung  
Vorlage 51/209

2. Sachstand

Das Aufgabenspektrum des 1991 gegründeten und seit 1993 von der Stadt geförderten „Kontakt- und Informationszentrum für Selbsthilfe und Helfergruppen“ hat sich seit 2005 stark erweitert. Zu den ursprünglichen Aufgaben der Selbsthilfeförderung und der Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements sind auf Wunsch bzw. mit Billigung der Stadt hinzugekommen

- 2005 der „Sozialservice“ als Einrichtung zu Unterstützung und Vernetzung der Arbeit von Tübinger Vereinen des Sozial- und Gesundheitsbereichs
- 2006 das Koordinationstreffen Tübinger Behindertengruppen
- 2009 die bisher vom CeBeeF wahrgenommene Arbeit im Behindertenbereich. Der CeBeeF hat Ende 2009 seinen Vereinsstatus aufgegeben und will künftig unter dem Dach des Sozialforums aktiv sein. Mieterin und Mitnutzerin der bisherigen CeBeeF-Räume in der Neustadtgasse 2 ist seit Januar 2009 das Sozialforum.

Die Stadt unterstützt und fördert den Aufgabenzuwachs und sieht darin die Bündelung von zuvor getrennten und organisatorisch eher mangelhaft verankerten Arbeitsfeldern. Auch der 2006 stattgefundene Umzug ins Stadtzentrum verbunden mit der räumlichen Nähe zum Fachbereich 5 und weiteren sozialen Einrichtungen wirkt sich positiv auf die Arbeit aus.

Entwicklung der Zuschüsse in den Aufgabenbereichen seit 2004 in €:

Entwicklung der Zuschussanteile des Sozialforums								
Aufgabenbereich	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Diff. zu 08	Erh. in %
Sozialforum / Selbsthilfe	14.426	14.430	26.702	29.830	29.830	37.100	7.270	19,6%
Sozialservice	0	20.000	20.000	20.000	15.000	10.000	-5.000	-50,0%
Koordinationstreffen	32.816	32.820	36.550	36.550	41.550	41.550	0	0,0%
Behindertenarbeit/CeBeeF	8.864	8.870	10.302	10.302	10.302	9.200	-1.102	-12,0%
<b>zus. alle 4 Bereiche</b>	<b>56.106</b>	<b>76.120</b>	<b>93.554</b>	<b>96.682</b>	<b>96.682</b>	<b>97.850</b>	<b>1.168</b>	<b>1,2%</b>

Der an das Sozialforum ausbezahlte Gesamtzuschuss hat sich durch die Übernahme von zusätzlichen Aufgaben und durch räumliche Veränderungen sukzessiv erhöht. Der Anstieg von 2005 auf 2006 erklärt sich durch die Umschichtung des Landkreiszuschusses und die Übernahme des Koordinationstreffens. Mit der Erhöhung im Jahr 2007 wurde die umzugsbedingte Mieterhöhung ausgeglichen. Seit 2009 ist die Miete für die Räume Neustadtgasse 2 und ein Projektzuschuss für den CeBeeF Bestandteil des Gesamtzuschusses.

Wenn man die Zuschusserhöhungen unter Einbeziehung der Zuschüsse an das Koordinationstreffen und an den CeBeeF betrachtet, wird deutlich, dass der Gesamtaufwand für die 4 vom Sozialforum heute wahrgenommenen Aufgabenbereiche seit 2006 um 4,6 %, von 2008 auf 2009 nur um 1,2 % zugenommen hat.

Künftige Finanzierung des Sozialservice

Die in der Vorlage 147/2005 ab 2008 vorgesehene degressive Förderung von jährlich 5.000 € ist aus verschiedenen Gründen in der Praxis nicht vollständig umsetzbar:

Wie bereits im Tätigkeitsbericht 2007 (Vorlage 228/07) begründet, ist es nicht möglich, kostendeckende Einnahmen aus Serviceleistungen für andere Tübinger Vereine zu erzielen.

Solche Aktivitäten gehören zum „wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb“ eines Vereins und das

Sozialforum hätte dafür branchenübliche Preise verlangen müssen. Der städtische Zuschuss hätte auch nicht ohne Verlust der Gemeinnützigkeit zum Ausgleich von Mindereinnahmen im „wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb“ verwendet werden dürfen. Da die Vereine durch die Anstellung kompetenter Personen als geringfügig Beschäftigte finanziell besser beraten sind, beschränkt sich der Sozialservice auf die Vermittlung von qualifizierten Personen.

Der Sozialservice konzentriert seine Tätigkeit für Vereine neben dem Angebot der „Brauche-Biete-Datenbank“ und dem Kopierservice zunehmend auf die kostenlose Beratung von Vereinen in Konfliktlagen nach innen und außen, der Beratung bei der Akquise von Drittmitteln und bei der Kooperation miteinander.

Die Verwaltung schlägt vor, den Zuschuss an den Sozialservice im Jahr 2010 nicht noch weiter zu reduzieren, sondern ihn während des Vertragszeitraums als Bestandteil des Gesamtzuschusses an das Sozialforum mit jährlich 10.000 € festzuschreiben.

3. Lösungsvarianten

Keine Erhöhung: Die ehemals vom CeBeef angemieteten Räume könnten nicht übernommen werden. Der Sozialservice müsste die Arbeit einstellen. Es ist fraglich, ob der Vertrag dann zustande kommt.

4. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, den Gesamtzuschuss des Jahres 2008 von 86.380 € um 11.470 € auf 97.850 € zu erhöhen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Mehrausgaben sind durch das Zuschussbudget abgedeckt

6. Anlagen

# SOZIALFORUM Tübingen e. V.

(gegründet 1991)

Vorstand: Eduard Poth, Brigitte Invitto, Beate Jung, Gotthilf Lorch  
zur Zeit 46 Mitglieder, davon 27 Vereine und Initiativen,  
Geschäftsführung und Öffentlichkeitsarbeit: Hiltrud Schwenzer M.A.

## Bürgerschaftliches Engagement in der Region Tübingen in den Bereichen Selbsthilfe und Initiativen-Arbeit anstoßen und unterstützen

<p><b>Selbsthilfekontaktstelle</b></p> <p>Förderung der Selbsthilfe in der Region Tübingen</p> <p>Hauptamtliche Mitarbeiterin Barbara Herzog, Dipl. Psychologin</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung und Information der Bürgerinnen und Bürger über Möglichkeiten und Chancen der Selbsthilfe, Unterstützung bei der Suche nach Selbsthilfegruppen, Hilfe bei Gruppenneugründungen</li> <li>Unterstützung und Begleitung der Selbsthilfegruppen</li> <li>Vernetzung der Selbsthilfegruppen und Sozialinitiativen</li> <li>Angebote an Fachleute (Informationsveranstaltungen, Mitarbeit in Arbeitskreisen...)</li> </ul> <p>vorl51b.doc</p>	<p><b>Koordinationsstreifen Tübinger Behindertengruppen</b></p> <p>Selbstbestimmung, Gleichstellung und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen</p> <p>Hauptamtliche Mitarbeiterin Elvira Martin, Pädagogin</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gemeinsame Interessenvertretung in der Öffentlichkeit und Einmischung auf kommunaler Ebene</li> <li>Kontakt- und Informationsstelle in Neustadtgasse 2</li> <li>regelmäßige Gruppentreffen zum Austausch und zur Beratung, gemeinsamer Aktivitäten im Plenum.</li> <li>regelmäßiger Rundbrief</li> <li>Öffentlichkeitsarbeit um auf Probleme und Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen aufmerksam zu machen</li> <li>Gremienarbeit</li> </ul>	<p><b>Club für Behinderte und ihre Freunde</b></p> <p>Freizeitgestaltung für Menschen mit und ohne Behinderungen, politische Interessenvertretung</p> <p>Ansprechpersonen Andrea Pfanner, Dipl. Sozialpädagogin/FH Gotthilf Lorch, Dipl. Sozialarbeiter/FH</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beteiligung an regionalen Gremien und Arbeitskreisen</li> <li>Politische Lobbyarbeit</li> <li>Gegenseitige Unterstützung und Beratung im Sinne von Peercounseling</li> <li>Informationen und Beratung zum Persönlichen Budget</li> <li>Öffentlichkeitsarbeit über die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen sowie über die gemeinsamen Interessen von Menschen mit und ohne Behinderungen</li> <li>Gedankenaustausch und Freizeitgestaltung</li> </ul>	<p><b>Sozialservice Tübingen</b></p> <p>Dienstleistungs- und Qualifizierungsangebote für Tübinger Vereine aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich</p> <p>Hauptamtlicher Mitarbeiter Hannes Windolf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fachliche Beratung und Vermittlung von Know how bei Buchhaltung, EDV-Problemen, Rechtsberatung, Beschaffung von Geldern...</li> <li>Unterstützung der Vereine bei der Kooperation und Hilfe bei organisatorischer Zusammenführung der Vereine</li> <li>Konfliktmanagement bei internen und externen Problemen von Vereinen</li> <li>Zeitnahe Weiterleitung von Informationen und Angeboten für Vereine</li> <li>Fortbildungsveranstaltungen und Vorträge</li> <li>Vermietung barrierefreier Räume</li> </ul>
---	---	--	---